

# Thaw-Prozess.

## Ist heute in New York eröffnet worden.

### Erklärung des Angeklagten.

Sagt, daß er, als er den Architekten White ermordete, wahllos war. Der Kampf der unzufriedenen Mieter in New York gegen ihre „Landlords“ führt zu ernstlichen Maßnahmen. — In Chicago verlangen Mieter eine Herabsetzung der Mietpreise zum Betrage von 22. — Organisierte Arbeiter New Yorks wollen über Mittel und Wege zur Unterstützung der Arbeitslosen beraten.

New York, 6. Jan. In der Kriminalabteilung des hiesigen Supremegerichts begann heute Vormittag der zweite Prozess gegen den der Ermordung des Architekten Stanford White angeklagten Harry A. Thaw. Das allgemeine Interesse, das dieser Prozess im Publikum erweckt, ist nicht annähernd so lebhaft, wie es beim ersten Prozess war. Außerdem hat die strenge Verfügung des in dem Prozess den Vorsitz führenden Richters, dahin lautend, daß unbehelligten Frauen der Zutritt zu dem Gerichtssaal verboten ist, dazu beigetragen, daß der Besuch bei weitem nicht so zahlreich zu werden verspricht, wie beim ersten Prozess. Als Hauptverteidiger Thaws fungiert dieses Mal der hier allgemein bekannte Rechtsanwalt Martin W. Littleton, dem eine Anzahl anderer, nicht minder bedeutender Rechtsanwälte zur Seite stehen. Allen Anschein nach wird die Auswahl der Geschworenen geraume Zeit in Anspruch nehmen. Thaw erschoß, wie allgemein bekannt ist, den Architekten White im Juni 1906. Beim ersten Prozess konnten die Geschworenen sich nicht einig.

New York, 6. Jan. Der Angeklagte Harry A. Thaw erschien genau um 11 Uhr 27. Minuten im Gerichtssaal und als sein Fall aufgerufen wurde, erklärte sein Hauptverteidiger Martin W. Littleton, daß sein Klient seine frühere Erklärung, er sei des ihm zur Last gelegten Verbrechens nicht schuldig darin amendieren möchte, daß er erkläre, er sei zur Zeit als das Verbrechen begangen wurde, wahllos gewesen. Frau Evelyn Nesbit Thaw, die Gattin des Angeklagten, hatte sich schon lange vor Eröffnung des Prozesses im Gerichtssaal eingefunden. In ihrer Begleitung befanden sich Frau Carnegie, die Schwester und J. Thaw, ein Bruder des Angeklagten. Der Richter ließ bekannt geben, daß die tägliche Gerichtsungen täglich von 10 Uhr 15 Min. Vorm. bis 1 Uhr Nachm., von 2 bis 6 Uhr Nachmittags und von 8 bis 10 Uhr Abends abgehalten werden.

New York, 6. Jan. Kurz nach 12 Uhr wurde Charles E. Cremes, ein Schiffsmakler, als erster Geschworener in dem Thaw Prozess angenommen.

New York, 6. Jan. Infolge des von unzufriedenen Mietern seit einiger Zeit hier geführten Kampfes gegen die Hausbesitzer, die angeblich zu hohe Miete berechnen, kam es gestern hier an verschiedenen Stellen zu ersten Unruhen, die ein Eingreifen der Polizei nötig machten. Am schlimmsten war es an der Ost 11. Straße, wo ein Hausbesitzer den Versuch machte, Miete zu collectieren, und dabei mehreren seiner Mieter befehl, amerikanische und andere Fahnen, mit denen sie einzelne Stockwerke ihrer Häuser geschmückt hatten, zu entfernen. Die Mieter arrangierten sofort eine Waffenversammlung, und als die Polizei auf der Mißfläche erschien, wurde sie mit Steinen, Ziegeln und einzelnen Stücken von Hausgerät bombardiert. Erst als fünf Führer der protestierenden Mieter verhaftet waren, konnte die Ruhe hergestellt werden. An der Ost 12. Straße mußte eine von unzufriedenen Mietern veranstaltete Demonstration von der Polizei unterlagert werden, weil es dabei zu ernstlichen Unruhen kam, die in eine allgemeine Prügelei auszuarten drohten. Am Abend wurden mehrere Massendemonstrationen abgehalten, in denen bekannt gegeben wurde, daß bis zum 1. Februar mindestens 50,000 Mieter in Hoboken und Jersey City zum Kampf gegen unverschämte Hausbesitzer organisiert sein würden.

Chicago, 6. Jan. Etwa fünfhundert Bewohner des hiesigen Ghetto organisierten gestern eine Union von Mietern, deren Zweck es sein soll, eine Herabsetzung der Mietpreise um 22 per Monat zu erwirken. Die Führer dieser Bewegung haben den Mitgliedern den Rat gegeben, das Bezahlen der Miete zu verringern und so die Hausbesitzer zu zwingen, gerichtliche Schritte einzuleiten. Nach der Angabe der unzufriedenen Mieter werden in einem Ghetto Mietshaus für 4 Zimm. \$12, für 5 Zimm. \$18 und für 6 Zimm. \$22 per Monat bez. Von der neuen Organisation wurde ein Komitee ernannt, das sich mit der Chicago Federation of Labor in Verbindung setzen und die Mitwirkung dieser Körperschaft sichern soll.

# Zweihundzwanzig verletzt.

## In Savannah, Ga. kollidierten Straßenbahnwagen.

### Falsches Signal.

Savannah, Ga., 5. Jan. Bei einer Kollision von Straßenbahnwagen auf der West Savannah Linie wurden heute Nacht zweiundzwanzig Personen verletzt. Sechs davon haben so schwere Verletzungen davongetragen, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen werden. Die Straßenbahnwagen wurden zertrümmert. Es wird behauptet, daß der bedauerliche Unfall durch ein falsches Signal verursacht worden ist.

# Dynamit-Explosion.

## Im Geschäftslokal der Ersten Nationalbank in Kansas City.

### Drei Personen verletzt.

Kansas City, Mo., 4. Jan. In dem Waschkammer der Ersten National Bank in der unmittelbaren Nähe des Siderstraßenbahnhofs, in dem sich zur Zeit viele Millionen in barem Gelde befanden, explodierte heute eine Dynamitbombe, die, wie von Beamten der Bank berichtet wird, von einem, der seiner Geisteskräfte nicht ganz mächtig ist, dorthin gelegt worden sein muß. Die Explosion fand statt, als die Geschäftsräume der Bank für das Publikum bereits geschlossen waren und sich nur noch einige wenige Angestellte der Bank in dem Gebäude befanden. Drei von diesen wurden verletzt. An dem Gebäude wurde durch die Explosion ein Schaden von mindestens \$25,000 angedacht. Obwohl die Polizei sofort eine genaue Untersuchung anstellte, konnte von dem Dynamit doch nichts entbedt werden. Hilfs-Feuermarschall Alex. Henderson fand auf dem Boden des Waschkammers, wo die Explosion stattgefunden hatte, mehrere Lumpen, die ohne Zweifel bei dem Anfertigen der Bombe benutzt worden waren. E. J. Swinney, der Präsident der Ersten National Bank, glaubt nicht an ein Attentat, sondern ist der Ansicht, daß ein „Crack“ seine Hand bei dem Attentat im Spiele hatte. Die Namen der Verletzten sind: Gilbert Ward, Portier in der Bank, lebensgefährlich verletzt; Logan Wilson, Clerk, wurde bewußtlos gefunden; E. J. Donaldson, Hilfs-Kassier, durch Glassplitter verletzt.

# Gegen Prohibitions-Gesetz.

## Wollen Richter zwingen, Schanklizenzen ausstellen zu lassen.

Montgomery, Ala., 4. Jan. Heute wurde hier der erste Schritt gethan, um das Local Optionsgesetz in Lombard County und damit das Prohibitions-Gesetz im ganzen Staat für unconstitutionell erklären zu lassen. Mehrere Wirtshäuser haben heute die Ausstellung eines Manbamus-Befehls beantragt, durch den der Nachschlichter gezwungen werden soll, Schanklizenzen ausstellen zu lassen.

# Erstattet Bericht.

## Die von dem Präsidenten für Goldfeld ernannte Commission.

Washington, 4. Jan. Heute unterbreitete die Commission, die von dem Präsidenten nach Goldfeld, Nev., geschickt worden war, um die Lage daselbst zu untersuchen, diesem ihren Bericht. Nachdem der Präsident den Bericht entgegen genommen und ihn einer genaueren Prüfung unterzogen hatte, dichtete er einen langen Brief an Gouverneur Sparks von Nevada und erklärte, daß er den Inhalt des Berichts nicht eher bekannt geben werde, bis er eine Antwort von Gouverneur Sparks erhalten habe.

# Für niedrigere Miete.

## In fünfhundert Fällen haben die Hausbesitzer nachgegeben.

New York, 4. Jan. In dem Kampf, den unzufriedene Mieter dieser Stadt gegen Hausbesitzer, die zu hohe Miete verlangen, führen, haben die letzteren in etwa fünfhundert Fällen nachgegeben und die Miete reduziert. Die Bewegung gegen die hohen Mieten, die bei dem augenblicklich herrschenden Mangel an Arbeit von den meisten Arbeitern nicht bezahlt werden können, hat sich bis Newark, N. J., ausgebreitet, wo morgen im Interesse der Angelegenheit Massenversammlungen abgehalten werden sollen.

# Noti in San Francisco.

## Von Mitgliedern der Handelskammer auf liebenswürdigste bewirht.

San Francisco, 4. Jan. Vicomte Koki, der aberliefene japanische Botschafter in Washington, war heute Mittag der Ehrengast bei einem von dem Trustees der hiesigen Handelskammer veranstalteten Gabelfrühstück, an dem auch der japanische Generalconsul Hojo Kioke und der Viceconsul Matubara Teil nahmen. Nachmittags fand ein Empfang im japanischen Consulat und am Abend ein von dem japanischen Generalconsul veranstaltetes Dinner statt. Vicomte Koki wird mit seiner Gemahlin am nächsten Dienstag Nachmittag am Bord des Dampfers „Manchuria“ die Heimreise antreten.

# Burden abgeblüht.

## Zapaner wollten verwundete Feuerwehrlente beschenken.

### Mit Geld und Blumen.

Portland, Ore., 6. Jan. Aus Vancouver ist heute hier die Nachricht eingetroffen, daß der Polizeichef ein Gesuch der Vertreter der Asiatic Exclusion League, in dem von Orientalen bewohnten Stadtteil Hausdurchsuchungen vornehmen zu lassen, weil die Japaner angeblich Waffen und Munition aufgesammelt haben, abschlägig beschieden hat. Zwei von den wegen Antriffs auf städtische Feuerwehrlente verhafteten Japanern wurden gestern gegen \$4000 Bürgschaft, die von einigen japanischen Geschäftsleuten geleistet wurde, frei gelassen. Zwei befinden sich noch im Gewahrsam. Von den japanischen Geschäftsleuten Vancouver wurde gestern dem Feuermarschall ein prächtiges Rosenbouquet geschickt mit einer Barkenweisung auf \$100 für die bei dem letzten Rabau verletzten Feuerwehrlente. In einem Schreiben, das mit den Blumen und mit der Anweisung geschickt worden war, sprachen die Absender ihr Bedauern darüber aus, daß der Angriff auf die Feuerwehrlente stattgefunden hat, und erklärten, daß sie alles in ihrer Macht thun werden, um die Bestrafung der Schuldigen herbeizuführen. Der Feuermarschall schickte das Geld und die Blumen mit dem Bemerkten, daß er keine Gaben als Entschädigung für die den Feuerwehrlente zugefügte Verletzung und Verletzungen annehmen könne, zurück.

# Befehl des Mikado.

## Alle japanische Soldaten müssen nach der Heimath zurück.

Portland, Ore., 6. Jan. Nach einer bei der hiesigen Zeitung „Oregonian“ gestern eingetroffenen Nachricht haben Hunderte von früheren japanischen Soldaten, die in Vancouver anständig sind, Befehl erhalten, nach der Heimath zurück zu kommen. Infolge dieses Befehls, der übrigens von den Japanern selbst streng geheim gehalten wird, kommen täglich japanische Arbeiter aus allen Theilen des Landes nach Vancouver, um sich dort einzufinden. Gestern, kurz vor Tagesanbruch, brachte ein kleiner amerikanischer Dampfer, der eben so schnell und geheimnisvoll abfuhr, wie er gekommen war, zweihundert Japaner, die sofort Vorbereitungen zur Weiterreise trafen. Vertreter der Asiatic Exclusion League behaupten, daß der Befehl des Mikado gleich nach der Abfahrt des amerikanischen Schiffschiff-Geschwaders nach den Gewässern des Stillen Oceans erlassen wurde.

# Für Bundesabgeordnete.

## Ein neues Gebäude mit 397 Offices fertig gestellt.

Washington, 6. Jan. Mit einem Kostenaufwand von drei Millionen ist hier ein Gebäude fertig gestellt worden, in dem 397 Offices für Mitglieder des Bundes-Abgeordnetenhauses eingerichtet sind. Es werden ebenfalls die meisten Comitezimmer nach dem neuen Gebäude verlegt werden, weil der Raum im Capitol zu beschränkt und viele Sitzungszimmer auch sehr ungenügend gelegen sind. Die Auswahl der Zimmer wird am Donnerstag, den 9. Januar, durch das Loos vorgenommen werden.

# Der Tabakkrieg.

## Ist jetzt anscheinend in ein akutes Stadium getreten.

Louisville, Ky., 6. Jan. Der Tabakkrieg, der in Kentucky und Tennessee jetzt fast zwei Jahre geführt wird, ist augenblicklich in ein akutes Stadium getreten. Der von „Nachreitern“ am letzten Freitag auf Russellville, Ky., ausgeführte Angriff, durch den, wie bereits berichtet, ein Schaden von \$100,000 angerichtet worden ist, und die Weigerung der Tabakpflanzler, die Vorschläge der American Tobacco Co. anzunehmen, haben eine Krise heraufbeschworen, die sehr leicht ernste Folgen haben kann. Veranlaßt wurde der Streit durch eine zwischen den Tabakpflanzern und der American Tobacco Co. ausgebrochene Controverse betreffs der von der letztgenannten Gesellschaft den Pflanzern gemachten Vorschläge, die, wie diese behaupten, nicht annehmbar sind.

# Opfer der Flammen.

## Pittsburg, 6. Jan. Die Ortschaft Wolfdenauer, die in der Nähe von der Pittsburg Coal Co. gehörenden Zeche No. 3 gelegen ist, wurde gestern beinahe vollständig durch Feuer zerstört. Nur wenige Wohnhäuser sind übrig geblieben, und der durch das Feuer angerichtete Schaden wird auf mehr als \$100,000 veranschlagt.

# Fälschungen entdeckt.

Berlin, 6. Jan. In München sind umfangreiche Fälschungen von Bildern berühmter Meister aufgedeckt worden. Sagor Gallerien und namhafte Kunstversteigerer wurden beschuldigt. Von dem Täter hat man noch keine Spur, doch sind eifrigste Ermittlungen im Gange. Auf die Ergreifung des Fälschers ist eine bedeutende Belohnung ausgesetzt worden.

# Pettibone und Woher frei.

## Geschworene einigen sich nach langer Berathung.

### Ansichten über den Prozess.

Sobald die Geschworenen in dem Pettibone Prozess erklärt hatten, daß der Angeklagte unschuldig ist, stellte der Staatsanwalt den Antrag, daß der noch schwebende Prozess gegen Moyer, den Präsidenten der Western Federation of Miners, niedergeschlagen werde, welcher Antrag sofort bewilligt wurde. — Der nächste Prozess gegen Caleb Powers wird im Juli beginnen. — Antrag seiner Verteidiger, Powers gegen Bürgschaft zu entlassen, abgewiesen.

Boise, Idaho, 4. Jan. Nach einer Berathung von mehr als vierzehn Stunden brachten die Geschworenen in dem Prozess gegen George A. Pettibone einen auf „Nicht schuldig“ lautenden Wahrspruch ein. Pettibone war angeklagt, an der Ermordung des früheren Gouverneurs Steunenberg mitbeteiligt gewesen zu sein. Er soll, wie der Vertreter der Anklage bei der Eröffnung des Prozesses behauptete, einer der Anführer der Mordverschwörer gewesen sein. Seine Mitangeklagten waren Moyer und Haywood, die mit ihm Beamte der Western Federation of Miners sind. Haywood wurde nach einem recht sensationellen Prozess von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, und Moyer, der sich augenblicklich gegen Bürgschaft auf freiem Fuß befindet, wird wahrscheinlich niemals prozessiert werden.

Boise, Idaho, 4. Jan. Heute Nachmittag wurde hier der Prozess gegen Charles H. Moyer, der mit Haywood und Pettibone der Beteiligte an der Ermordung des früheren Gouverneurs Steunenberg angeklagt war, niedergeschlagen.

Los Angeles, Cal., 4. Jan. Clarence Darrow, der bekannte Chicagoer Rechtsanwalt, der einer der Verteidiger Pettibone's war und sich augenblicklich hier in einem Hospital befindet, sagte als ihm die Neuigkeit von dem Wahrspruch der Geschworenen mitgeteilt wurde: „Es ist nicht möglich, zu sagen, daß ich mich freue. Ich habe niemals etwas anderes erwartet.“

Denver, Col., 4. Jan. William D. Haywood, der Sekretär und Schatzmeister der Western Federation of Miners, traf heute Abend von einer Reise nach dem Nordwesten hier ein und sagte als er hörte, daß Pettibone freigesprochen und der Prozess gegen Moyer niedergeschlagen worden sei, folgendes: „Mir ist gerade so zu Muthe als ob ich selbst noch einmal frei gesprochen worden wäre. Dieses ist eine viel vollständigere Rechtfertigung als mein Prozess war. Die Verteidiger haben absolut nichts gesagt und kein Beweismaterial beigebracht, was wir hatten. Es bestätigt nur das, was von der Federation stets behauptet worden ist, daß zwischen den Vertretern der Administration dieses Staates und Idaho's und den Grubenbesitzern eine Verschwörung bestand, um uns zu überführen und dadurch die organisierten Arbeiter im Westen zu schwächen.“

Georgetown, Ky., 4. Jan. Richter Morris, der in dem Mordprozess gegen Caleb Powers den Vorsitz führte, wies heute den Antrag der Verteidiger des Angeklagten, diesen gegen Bürgschaft frei zu lassen, ab und setzte den 6. Juli als Datum für den neuen Prozess fest.

Georgetown, Ky., 4. Jan. Heute Abend wurde hier bekannt, daß von den Geschworenen in dem Powers Mordprozess zehn für Freisprechung und nur zwei, der 65 Jahre alte Obmann J. E. Price aus Grant County und der 60jährige J. W. Renaker aus Harrison County dagegen stimmten. Der Angeklagte, der am 6. Juli dieses Jahres seinen fünften Prozess zu bestehen haben wird, war heute ganz fröhlich und guter Dinge und erklärte, daß er im nächsten Prozess sicher auf Freisprechung hoffe.

Denver, Col., 4. Jan. In der hiesigen Office der Western Federation of Miners, waren heute, als die Kunde von der Freisprechung Pettibone's eintraf, nur wenige Personen anwesend. Einer dieser Wenigen war der stellvertretende Sekretär Ernest Willis, der betreffs der Angelegenheit folgendes sagte: „Wir haben stets bestimmt gehalten, daß Pettibone freigesprochen werden müsse, weil der Staatsanwalt auch nicht die geringsten Beweise für die Annahme hatte, daß Pettibone in irgend einer Weise mit dem Mord in Verbindung stand. Ich hoffe, daß damit die Prozesse gegen unsere Genossen erledigt sein werden. Charles A. Moyer, der Präsident der Federation, wird niemals prozessiert werden.“

# Von der spanischen Post.

## Ueber die spanische Post berichtet ein in Saragossa lebender Deutscher:

Bei der spanischen Post geht von gewöhnlichen Briefen und Karten häufig ein großer Theil verloren; Drucksachen und Waarenproben kommen fast gar nicht an. Selbst für eingeschriebene Sachen scheint kein Schutz mehr zu bestehen.

Vor einiger Zeit schickte ich aus Spanien in einem eingeschriebenen Brief einen 50 Pesetaschein (\$9.65) nach Posen. Obwohl der Brief dreimal gefiegelt war, schickte bei seiner Ankunft der Schein, und man konnte nachträglich die Spuren einer sehr geschickten gewaltsamen Öffnung wahrnehmen. Auf nachträgliche Reklamation beim Postamt in Posen wurde ein Ertrag abgeholt mit der Begründung, daß der Inhalt außen auf dem Kuvert hätte angegeben sein müssen. Rüzlich schickte ich wieder in einem eingeschriebenen Brief einen Fünfmarschein nach Wald, Rheinprovinz. Auf Grund der vorher gemachten Erfahrungen that ich den Schein innerhalb des Kuverts in einen besonderen Umschlag und verriegelte den Brief in der Mitte und in den vier Ecken. Den Schein habe ich vor Zeugen hineingegeben. Dann gab ich nach Rath des Posener Postamtes den Inhalt auf der Rückseite des Kuverts mit „Fünf Mars“ an. Der Brief ist pünktlich angekommen — der Schein fehlte aber auch diesmal.

Einem fiegendem Huten aus irgend einer Ursache wird durch Dr. Shoop's Gough Cure schnell Einhalt gethan. Und diese Cure ist so vollkommen harmlos und sicher, daß Dr. Shoop allen Müttern anrathet diese ohne Fögen selbst den Säuglingen einzugeben. Die heilsamen grünen Blätter und zarten Triebe eines lungenheilenden Gebrüders liefern die heilsamen Bestandtheile von Shoop's Gough Cure. Der Huter wird gelindert und die wehen und zarten Schleimhäute der Luftröhren werden geheilt. Kein Opium, kein Chloroform, nichts Schärliches, das schädigend oder unterdrückt. Einfach der Ertrag einer harzhaltigen Pflanze, der schmerzende Lungen heilt. Die Spanier nennen diesen Strauch, den der Doktor benützt, „Das heilige Kraut.“ Verlangt Dr. Shoop's, nehmt nichts Anderes. Theo. Jessen.

# Unfälle in den Alpen.

Die Zahl der tödtlichen Unfälle in den Alpen belief sich im Sommer des Jahres 1907 auf 75; am stärksten waren dabei schweizerische und deutsche „Gipfelstürmer“ beteiligt, dann folgten Engländer und Italiener.

Als häufigste Ursache der Unfälle zeigt sich das immer stärker werdende Bestreben, schwierige Besteigungen ohne Führer und oft sogar ohne jeden Begleiter unternehmen zu wollen. Vierzehn Touristen fielen im Sommer 1907 dem Blumen sammeln an gefährlichen Stellen zum Opfer, vorzugsweise natürlich der Sehnacht nach dem Edelweiss. Es ist auch bezeichnend und wohl erklärlich, daß bei den Unfällen dieser Art das weibliche Geschlecht besonders vertreten ist, und zwar nicht nur mit jungen Damen, sondern auch mit einigen von reiferen Jahren. Die Zahl der mehr oder weniger schweren Verletzungen ohne tödtlichen Ausgang betrug nicht weniger als 350; dabei sind sicher nicht alle Fälle in dieser Ziffer enthalten.

Wenn die Nerven, Herz oder Nieren-Nerven schwach werden, leiden diese Organe nicht. Geben Sie dem Magen keine Droge, noch stimulieren Sie das Herz oder die Nieren. Das ist nur ein Nothbehelf. Holen Sie sich ein Mittel, das allen Apothekern als Dr. Shoop's Restorative bekannt ist. Der Restorative ist ausschließlich für die schwachen Nerven hergestellt worden. Stärken Sie diese Nerven mit Dr. Shoop's Restorative in Tabletten oder flüssiger Form, und Sie werden bald sehen wie schnell die Hilfe kommt. Keine Probe versandt auf Ersuchen durch Dr. Shoop, Racine, Wis. Ihre Gesundheit ist sicherlich die einfachste Probe werth. Theo. Jessen.

# Geschäftsmann als Lehrer.

In der Gegend von Arlington, E. D., herrscht ein so großer Lehrermangel, daß J. H. Croft, ein Mitglied des Schulkathes, seinen Elevator geschlossen hat, um freiwillig an der dortigen Hochschule als Lehrer zu wirken, damit der Unterricht seinen ungehörigen Fortgang nehmen könne. Er war im Lehrfache seit 24 Jahren nicht mehr thätig gewesen, hat aber erklärt, daß er bis an das Ende des Schuljahres bleiben werde, wenn dies sich als nothwendig erweisen sollte. Farmer, welche ihm ihr Getreide verkaufen wollen, müssen nun Mitter in die Schule bringen und warten, bis er in einer Pause Zeit findet, es zu übernehmen.

# Ein besserer Gesundheitszustand.

„Ein besserer Gesundheitszustand steht ich Dr. King's New Life Pills gebührt.“ schreibt Jacob Springer von West Franklin, Maine. „Diebeln halten meinen Magen, meine Leber und Eingeweide in guter Thätigkeit.“ Wenn diese Pillen Euch enttäuschen, wird Euch Geld zurückerstattet bei allen Apothekern. 25 Cents.

# Harmonique No. 37, A. D. U.

—Verammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der A. D. U. Halle. Auswärtige Brüder willkommen.

# CASTORIA

für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Tutcher*

# „Kein Mann ist verloren“

## Dem es giebt eine sichere Beilung für jeden geschwundenen Mann — Dr. Bobertz.

Schreiben Sie mit im Vertrauen und ich werde es Ihnen beweisen. Schmelzen mehrere Schmelzkügelchen des Mannes, besonders bei der Manneskraft, Hindernisse des Harnflusses, Nervenschwäche, Herzschwäche, unregelmäßige Periode, Schwindelgefühl, Kopfschmerz, Rückenmergen, Nieren- und Blasenleiden, Gedächtnisschwäche, Gebirns- und Rückenmarkslähmung, grünelich und blasser Gesicht. Unschlächliche Männer zu heilen, ja heilen, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst überzeugen. Briefliche Beilung, vollständig geheim und leicht durchzuführen ohne Abkündigung von der Arbeit. Obgleich Werthvolle und wertvolle Dienste von armen Menschen für Jeder, der mir Hilfe giebt, will. Kostenfrei, wenn diese Zeitung genannt wird.

Dr. G. H. BOBERTZ, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich. Deutscher Herdenarzt. Etabliert in Detroit seit 1886.

# „THE VIENNA“

## Restaurations und Bäckerei . . . . .

HENRY SCHUFF, Eigentümer. 111 Nord Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 1 1/2 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

# Für Versicherung und Grundeigentum

...../.....

# CHAS ROSE

Agent für die „Union“ Feuer-Versicherung von Lincoln und die „Germania“ von Omaha. Office über der First National Bank.

# Dr. J. LUE SUTHERLAND,

## Arzt & Augenarzt, Brillen eine Spezialität. Office im Alexander Gebäude.

# ERNST GUMPRECHT

## Contractor und Zimmermeister

Baulicheiten aller Art im Contract und zur besten Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt.

# Alle Bauten groß und klein.

Aufträge bitte gef. in Hehnke's Etienneaarenhandlung zu lassen.

# W. H. Thompson,

## Advokat und Notar, Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigentums-Geschäfte und Collectionen eine Spezialität.

Eine vollständige Auswahl von **frischen**

# Groceries

Die höchsten Preise für Butter und Eier, in Baar oder in „Trade“, bezahlt

# L. NEUMAYER,

311 West 3te Straße.

# Kur für Flechten u. Hämorrhoiden.

Frei Da ich mich selbst so heilen, werde ich Ihnen einen besten Mittel zeigen. Folgende sind die besten Mittel für Flechten, Hämorrhoiden, Hautkrankheiten und Hautausschlägen. Solange sie krank sind, nicht länger als ein Tag. Dr. Williams, 400 Manhattan Avenue, New York. Haupt-Vertriebsort.

Gewünscht für die Der Staaten Armee — Ein unbeschädigter Mann zwischen dem Alter von 18 und 25, Bürger der Vereinigten Staaten, von gutem Charakter und mittleren Angelegenheiten, nicht englisch sprechend, lesen und schreiben können. Männer jetzt gewünscht für Dienst in Cuba und den Philippinen. Um Auskunft wende Euch an „Recruiting Office“, West 12 und 13te Straße, Grand Central, Omaha, Lincoln, Neb., Council Bluffs, Red Oak, oder Sioux City, Ia., oder Sioux Falls, South Dakota.

# Schmerzen.

Schmerzen im Kopf — Schmerzen irgendwo haben ihre Ursache. Schmerzen sind eine Folge eines Druck auf das Blut — in der Regel durch ein zu festes Blut. Dr. Shoop's Gough Cure heilt das Blut und entfernt die Ursache der Schmerzen. Die Wirkung ist prächtig und angenehm. Würde, aber nicht leicht zu den Blutlauf auf. Wenn Sie Kopfschmerzen haben, ist dies ein Druck des Blutes. Wenn es schmerzhaftes Berichten bei Frauen sind, ist dies die Ursache. Geben Sie Dr. Shoop's Gough Cure. Das ist eine Empfehlung des Blutes — Blutdruck. Das ist eine Empfehlung, daß Dr. Shoop's Gough Cure Tabletten in 20 Minuten bewirken, und die Tabletten bewirken den unangenehmen Blutdruck. Wenn Sie Ihren Finger gedrückt, wird berührt nicht rot, geschwollen und schmerzhaft. Natürlich. Das ist Kontraktion. Blutdruck. Sie haben dies überall, mo der Schmerz ist. Es ist einfach selbstverständlich. Wie verkaufen für 25 Cents und empfehlen gerne

# Dr. Shoop's Headache Tablets.

THEO. JESSEN.